

ÖSTERREICHISCHE LIGA FÜR MENSCHENRECHTE

1926 in Wien gegründet, ist die Liga für Menschenrechte die älteste NGO Österreichs. Ihr seit der Selbstaflösung 1938 verschollen geglaubtes Vorkriegsarchiv konnte im Zuge eines Forschungsprojekts unter großem Zeitaufwand rekonstruiert werden. Gemeinsam mit dem seit der Wiederbegründung 1945/46 detailliert geführten Nachkriegsarchiv ist es weltweit eines der wenigen kompletten Archive einer Menschenrechtsliga. 2017 hat der Bestand bei QWIEN eine neue Heimat gefunden.

QWIEN

QWIEN, das Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte, versteht sich einerseits als Archiv und Bibliothek für die LGBTI*-Geschichte Wiens und Österreichs, andererseits als Forschungsstelle, die außeruniversitäre Forschung mit der akademischen vernetzt und Studierenden Material für ihre Untersuchungen zur Verfügung stellt. Die ständig wachsende Sammlung von QWIEN beinhaltet neben einer mehrere tausend Bände umfassenden Forschungsbibliothek die größte Sammlung internationaler homosexueller Zeitschriften von den 1950er Jahren bis heute. Im Zentrum von Forschungsprojekten der MitarbeiterInnen von QWIEN stand bislang die Verfolgung Homosexueller in der NS-Zeit.



Historisch-Kulturwissen-
schaftliche Fakultät



Österreichische Liga
für Menschenrechte



NATIONALFONDS

DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

QWIEN

Zentrum für schwul/lesbische
Kultur und Geschichte

MENSCHENRECHTSLIGEN 1898–2017

DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE ALS
STAATS- UND GESELLSCHAFTSKONZEPT



27.06.2017 | UNIVERSITÄT WIEN – HAUPTGEBÄUDE AM RING
UNIVERSITÄTSRING 1, 1010 WIEN | HS 41 – 18:30

Willkommen an der Universität Wien:

WOLFGANG SCHMALE | UNIVERSITÄT WIEN

BEGRÜSSUNG

BARBARA HELIGE

PRÄSIDENTIN DER ÖSTERREICHISCHEN LIGA FÜR MENSCHENRECHTE

NGOs ARCHIVALISCH!

EINFÜHRUNG: WOLFGANG SCHMALE

Eine Zivilgesellschaft ohne NGOs ist kaum denkbar, aber wie steht es um die Sicherung der Geschichte von Zivilgesellschaft und NGOs? Archive von NGOs wurden lange vernachlässigt, aber ohne sie lässt sich keine Geschichte der Zivilgesellschaft schreiben. Die Österreichische Liga für Menschenrechte und QWIEN kooperieren, um das archivalische Gedächtnis zu sichern.

ANDREAS BRUNNER/HANNES SULZENBACHER | QWIEN

QWIEN – Aufbau eines zivilgesellschaftlichen Archivs

CHRISTOPHER TREIBLMAYR | UNIVERSITÄT WIEN

Die Archive der Österreichischen Liga für Menschenrechte:
Rettung, Rekonstruktion, Sicherung

STILYAN DEYANOV | UNIVERSITÄT WIEN

Die Archive der französischen Liga für Menschenrechte –
Paris-Moskau-Paris

BUCHPRÄSENTATION & PODIUMSDISKUSSION

GESCHICHTE DER MENSCHENRECHTSLIGEN 1898–2016

STILYAN DEYANOV | WOLFGANG SCHMALE | CHRISTOPHER TREIBLMAYR

MODERATION

MARION WISINGER | ÖSTERREICHISCHE LIGA FÜR MENSCHENRECHTE

CHRISTOPHER TREIBLMAYR | WOLFGANG SCHMALE (EDS.)

Human Rights Leagues in Europe (1898–2016)
Stuttgart | Franz Steiner Verlag 2017

Das vorzustellende Buch bietet einen bislang fehlenden breiten Überblick über die Geschichte von Menschenrechtsligen seit Gründung der französischen Mutterliga 1898 bis heute – von der Türkei über Griechenland, Rumänien, Polen, Österreich und viele weitere Länder bis nach Frankreich und Spanien. Manche Organisationen, wie jene in Osteuropa, sind erstmals Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung.